

Liebe Leserinnen und liebe Leser

Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit. Hebräer 13, 8

Wie weiter nach den Wahlen?

Die Resultate wurden kritisch analysiert, hinterfragt und vielleicht haben einige auch bestimmte Schlüsse aus den Ergebnissen gezogen. Was bedeutet dies nun für die Zukunft, wenn die EDU nicht mehr in Bern vertreten ist? Es ist schwierig, dies vorauszusagen, denn die Auswirkungen werden wir wohl erst mit der Zeit spüren.

Wie geht es nun weiter mit der EDU? Welchen Beitrag können wir als Bezirkspartei leisten, um der EDU in vier Jahren zu einem Zürcher Sitz im Nationalrat zu verhelfen? Wichtig ist sicher, dass wir möglichst alle Christen im Bezirk mit den Positionen der EDU zu den verschiedenen politischen Fragen bekannt machen können. Unsere Themen sind nicht nur im gesellschaftspolitischen Bereich, sondern wir positionieren uns auch zu allen anderen Fragen (<http://www.edu-schweiz.ch> → **Positionen → Positionspapiere**). Wir wünschen uns, in den Gemeinden unsere Positionen vorstellen zu können und unsere Zeitschriften 'Kontakt' und 'Standpunkt' auflegen zu dürfen. Dazu benötigen wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die uns dabei unterstützen dieses Ziel zu erreichen. Arbeit ist genug vorhanden; Begabungen können sinn- und wirkungsvoll eingesetzt werden. Vor allem aber benötigen wir Ihr Gebet, damit wir auf Gottes Stimme hören und uns von ihm zeigen lassen, was zu welcher Zeit dran ist.

Der Parteiaufbau findet von der Basis her statt, also auf der untersten Ebene, sei es in einer Orts- oder Bezirkspartei. Ich denke eine Bezirkspartei kann einiges erreichen, denn hier findet der Kontakt mit der Bevölkerung statt. Im persönlichen Gespräch können beispielsweise Fragen beantwortet werden und es kann ein direkter Austausch stattfinden.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und Ihnen die Politik ebenfalls am Herzen liegt, können Sie sich jederzeit mit jemandem vom Vorstand in Verbindung setzen.

Daniel Wolf, Vorstandsmitglied EDU Bezirk Meilen, daniel.wolf74@bluewin.ch

Aktion Weihnachtspäckli für notleidende Menschen im Osten - ein Erfolg!

Gutes tun - tut gut. Die am Samstag, 12. November 2011 im Goethezentrum Stäfa durchgeführte Sammelaktion von Lebensmitteln, Kinderartikeln u.a. war ein voller Erfolg! Freiwillige Mitarbeiter stellten aus den gespendeten Waren Standardpakete für Erwachsene und Kinder zusammen, welche der Hilfsorganisation „Licht im Osten“ übergeben wurden und bereits an ihren Bestimmungsort unterwegs sind.



Auch die drei weiteren Hilfswerke „HMK“, „Christliche Ostmission“ und „AVC“ sammeln und bieten Gewähr, dass die Weihnachtspakete in die richtigen Hände kommen! Jedes Jahr reisen Schweizer mit und helfen bei der Verteilung.

Die Aktion Weihnachtspäckli setzt ein Zeichen der Verbundenheit mit notleidenden Menschen. Mit einem Paket kommt Freude und Hoffnung in den grauen Alltag vieler Kinder und Hilfsbedürftigen in Osteuropa und lässt sie Gottes Freundlichkeit erleben.

Den Spendern, den zehn Helfern und den Verantwortlichen Goethezentrum Stäfa gebührt ein herzliches Dankeschön! Weitere Informationen: <http://www.lio.ch/Weihnachtspaeckli.htm>

Walter Bieri, ehemaliges Vorstandsmitglied EDU Bezirk Meilen, bieriwalter@vtxmail.ch



Herzlich willkommen zur EDU-Rundi vom Samstag, 28. Januar 2012 / 9 – 11 Uhr

Für Parteigänger, Sympathisanten und kritische Menschen. 4x jährlich treffen wir uns am Samstagmorgen in Stäfa zum Frühstück mit aktuellen Informationen und anschliessender Diskussion zu bevorstehenden Abstimmungen und politischen Themen. Der Schluss- und Schwerpunkt ist die gemeinsame Fürbitte.

Wir freuen uns, Sie in dieser Runde begrüßen zu dürfen.

Chrischona Gemeinde, Kirchbühlstr. 1, 8712 Stäfa

Kosten Fr. 10.--.

Anmeldungen bis 25. Januar 2012 an daniel.wolf74@bluewin.ch oder Tel. 055 244 47 45

Rückschau Wahlveranstaltung mit Damaris Kofmehl

Es war ein gut besuchter Anlass mit Damaris Kofmehl am Dienstag, 13. September 2011 in der Chrischona Gemeinde Stäfa. Die Referentin ist 34 Jahre alt und verheiratet mit Demetri Betts (Musiker und Pastor), wohnt in Burlington (USA) und Sao Paulo. Sie ist Koordinatorin für verschiedene Projekte unter Strassenkindern in Brasilien und den USA, sowie Autorin von 22 Büchern (15-jährig hat sie das erste Buch veröffentlicht).

Besonders angesprochen hat mich ihr Einstieg in den Abend. Er handelte vom Gleichnis der Brotvermehrung welcher sie sehr beeindruckte. Aus den wenigen Broten und Fischen konnte Jesus Tausende sättigen. Das gilt auch für jeden von uns mit den von Gott zugeteilten Gaben. Wir können diese unendlich weiter geben – sie versiegen nie!!! Demetri Betts sang einige seiner Songs und ein junger Ex-Bankräuber erzählte sehr spannend aus seinem Leben. Seine Geschichte wird in einem von Damaris' Bücher erzählt.

Moni Nyffenegger, Sekretärin EDU Kanton Zürich, moni.nyffenegger@edu-zh.ch

Rückblick Frühgebet

Am Betttagmorgen traf sich eine Schar treuer, wetterfester Beter bei herrlich strömendem Regen auf dem Kirchbühlareal in Stäfa. Mir bedeutet es viel, mich mit Geschwistern aus verschiedenen Gemeinden zum Gebet zu treffen mit dem Anliegen aus 1. Tim. 22: "Bete ganz besonders für alle die in Regierung und Staat Verantwortung tragen..." Jeder Einzelne, aber auch als Gemeinden, haben wir das Vorrecht unsere Mitmenschen vor den Thron Gottes zu bringen und sie zu segnen. Neben Dank und Fürbitte haben wir auch Busse getan über unsere eigenen Versäumnisse. Statt Entscheidungen unserer (Landes)Regierung negativ zu kommentieren, können wir viel zum Positiven verändern, wenn wir für sie im Gebet eintreten. Herzlichen Dank allen, die diesen Anlass mitgestaltet haben.

Conny Meier, Vorstandsmitglied EDU Bezirk Meilen, dcmeier@gmx.ch

Herzlichen Dank

Im Namen des Vorstandes danke ich Ihnen für alle Unterstützung; sei es durch tatkräftige Mitarbeit, durch Gebet oder finanziell, sowie für Ihre Stimme bei den Nationalratswahlen. Ich wünsche Ihnen eine ruhige und besinnliche Adventszeit!

Herzliche Grüsse

Daniel Wolf